



## Taifun Krathon trifft Taiwan

- [07.10.2024](#)

Nach dem Taifun Krathon, der am Donnerstag den Südwesten Taiwans heimsuchte, sind zwei Menschen ums Leben gekommen und 120 wurden verletzt. Zehntausende Menschen sind ohne Strom, die Straßen sind überflutet, und einige Menschen werden vermisst.

„**Seltsame“ Bahn:** Das Wettermuster des Sturms wurde von den lokalen Medien als „seltsam“ bezeichnet, nachdem er am Mittwohabend vor der Küste Taiwans zum Stillstand gekommen war. Er bewegte sich dann langsam auf die Westküste zu – ein ungewöhnliches Muster für Taifune.

Krathon traf schließlich gegen Mittag am Donnerstag auf das Festland und brachte Windböen von bis zu 160 km/h mit sich, die in einigen Regionen mehr als einen Meter Regen auslösten.

**Vorbereitungen:** Der größte Teil der Insel wurde zur Vorbereitung auf den Sturm abgeschaltet. Etwa 10 000 Menschen wurden aus gefährdeten Gebieten evakuiert. Es wurden Wasserpumpen verteilt und Tausende von Sandsäcken ausgelegt. Rund 38 000 Soldaten wurden zur Unterstützung der Katastrophenhilfe eingesetzt.

„Zum Glück waren die Menschen dieses Mal gut vorbereitet“, sagte Chou Yi-tang, ein Regierungsbeamter im Bezirk Siaogang. „Es ist schon lange her, dass ein so großer Sturm hier an Land gegangen ist.“

Dies ist einer der stärksten Stürme, die wir seit langem an der Westküste erlebt haben. Wir bitten alle Einwohner dringend, sich zu schützen und auf starke Regenfälle vorbereitet zu sein.  
– Chen Chi-mai, Bürgermeister von Kaohsiung

**Beschädigungen:** Dennoch wurde Taiwan von dem Sturm schwer getroffen. Bäume wurden entwurzelt, Frachtcontainer von den Piers geweht und sintflutartige Regenfälle überschwemmen Gebiete.

Auch in einem örtlichen Krankenhaus brach ein Feuer aus, bei dem neun Menschen ums Leben kamen.

Stürme wie der Krathon werden immer heftiger und häufiger. Warum das so ist, erfahren Sie in unserer Broschüre [Warum „Naturkatastrophen“?](#)